

Junge Kyritzer Wasserwächter glänzen bei Rot-Kreuz-Wettbewerb

Knatterstädter holen Landesmeister-Titel – gemeinsame Übung auf der Insel mit Feuerwehr und Rettungsdienst

Von Sandra Bels

Die Kyritzer Wasserwächter sind Erste-Hilfe-Experten. Das haben sie jetzt auch schriftlich. Sie belegten beim Jugend-Rot-Kreuz-Wettbewerb auf Landesebene den 1. Platz in der Kategorie Erste Hilfe. In der Gesamtwertung kamen sie auf den zweiten Platz mit 4400 von 5000 möglichen Punkten. „Das war sehr knapp“, sagt Matthias Hegert, Chef der Kyritzer Wasserwacht. Denn der Gewinner hatte nur 100 Punkte mehr.

Hegert ist sehr stolz auf seine Kinder und Jugendlichen. Zwölf hatten an der Meisterschaft in Brandenburg teilgenommen. Sie sind zwischen zehn und 15 Jahre alt. „Wir waren die einzige Mannschaft aus Ostprignitz-Ruppin“, sagt er.

Hegert hat im Training von Anfang an den Fokus auf die Erste Hilfe gelegt und ist bis heute dabei geblieben. „Sie ist essenziell“, sagt er. Seine Beharrlichkeit hat jetzt Früchte getragen. Mit dem zweiten Platz in der Landeswertung haben die Kyritzer Jugendlichen jetzt zwar die Teilnahme am Bundeswettbewerb im Juli in Kassel verpasst. Das



Sie standen der Feuerwehr in nichts nach.

Matthias Hegert

Chef der Kyritzer Wasserwacht, ist stolz auf das sehr gute Abschneiden beim Jugend-Rot-Kreuz-Wettbewerb

stimmt sie aber nur ein bisschen traurig. Sollte eine Mannschaft ausfallen, würden sie eine neue Chance bekommen. Die Wasserwächter bekamen nicht nur Bestätigung bei der Meisterschaft. Erst kürzlich absolvierten sie ein Training zusammen mit der Feuerwehr auf der und rings um die Insel im Untersee. „Das ist schon ein gutes Gefühl für eine Elfjährige, wenn sie dem Feuerwehrmann zeigen kann, wie eine stabile Seitenlage geht“, sagt Hegert. Seine Wasserwächter haben sich im Probeinsatz bewährt und vor allem: „Sie standen der Feuerwehr in nichts nach“, so Hegert.

Ziel dieser gemeinsamen Übung war es, der Feuerwehr zu zeigen, dass es noch andere Einsatzkräfte in der Region gibt, auf die sie zählen kann – die Wasserwacht. Sie ist zum Beispiel ausgebildet und spezialisiert für Rettungseinsätze auf dem Wasser. Das Szenario bei der gemeinsamen Übung war eine simulierte Fettbrandexplosion auf der Insel. Verwundete mussten gesucht werden. Es gab Verletzte zu betreuen. Es ging auch um die Rettung Verletzter, die vor Angst ins Wasser gesprungen waren. Und schließlich mussten die Verletzten ja auch von



Die Kyritzer Wasserwächter sind Landesmeister im Bereich Erste Hilfe. Zusammen mit der Kyritzer Feuerwehr und dem Rettungsdienst haben sie eine Übung absolviert, bei der sie ihr Können zeigten.

FOTOS: SANDRA BELS



Die simulierte Rettung Verletzter war Teil der Übung, bei der die jungen Kyritzer Wasserwächter als Beste abschnitten.



Die kleinsten Kyritzer Wasserwächter: Immer freitags wird im Strandbad trainiert, im Winter in der Halle.

der Insel zum Festland gebracht werden.

Die Kyritzer Wasserwacht hat aktuell 51 Mitglieder und gehört zum DRK-Kreisverband Gransee. Den größten Anteil der Mitglieder machen die Jugendlichen zwischen acht und 16 Jahren aus. Es sind knapp 40. Was Matthias Hegert dringend sucht, sind Erwachsene, die bei der Wasserwacht helfen wollen. Sie sollten mindestens 20 Jahre alt sein. „Hier hätten wir ein bisschen Verstärkung dringend nötig“, sagt er. In Sachen Ausstattung möchte sich Hegert nicht beklagen. „Wir sind eine Wasserwacht, die mit am besten ausgestattet ist“, sagt er. „Erst kürzlich konnte Hegert eine Wasserretterausstattung in Empfang nehmen. „Der Kauf war mög-

lich, weil wir in der Coronazeit Geld gespart haben“, sagt er. Training, Ausflüge das ganze Vereinsleben lief auf Sparflamme oder lag still und so konnte auch kein Geld ausgegeben werden. Zu der speziellen Ausrüstung gehören ein Neoprenanzug und eine Prallschutzweste.

„Wir finanzieren uns über die Mitgliedsbeiträge und über die Vereinsförderung der Stadt Kyritz“, sagt Matthias Hegert. Außerdem sind wir auf Sponsoren angewiesen. Hegert ist immer auf der Suche und hat ganz aktuell einen neuen Geldgeber gefunden. Dank Arne Richter, Geschäftsführer von Relaxcar (Personen- und Krankenbeförderung) aus Kyritz, können die Kyritzer Wasserwächter ab sofort den Umgang mit einem Defibrillator über. Natur-

lich ist es ein Übungsgerät, ohne Strom, funktioniert aber ansonsten wie ein richtiges Gerät. „Es spricht und sagt dem Benutzer, ob er es richtig handhabt“, erklärt Hegert. Er freut sich über die tolle Erweiterung der Ausstattung.

Für Arne Richter ist es eine Herzenssache, der Wasserwacht mit der Sachspende zu helfen. Sie kümmere sich schließlich auch darum, dass Kinder und Jugendliche Schwimmen lernen. „Das ist so wichtig. Kinder müssen einfach schwimmen lernen, um sich sicher am und im Wasser bewegen zu können“, so Richter. Er findet es lobenswert, dass es mit der Wasserwacht Menschen gibt, die sich ehrenamtlich bereit erklären, Schwimmunterricht zu geben. „Dabei unterstütze ich sehr gerne“,

so Arne Richter.

Mit dem so genannten Trainings-AED lässt sich der Einsatz eines Defibrillators sehr realistisch simulieren. „So können wir die Kinder und Jugendlichen optimal vorbereiten“, sagt Matthias Hegert. Material- oder Sachspenden sind ihm immer sehr willkommen, weil die Sponsoren dann auch gleich sehen und wissen, wo ihr Geld geblieben ist.

Hegert ist stolz darauf, dass demnächst einige der Wasserwächter dank ihrer guten Ausbildung schon offiziell an Absicherungsfahrten oder Sanitätsdiensten zum Beispiel bei Veranstaltungen teilnehmen dürfen. Es sind die 16-Jährigen. „Sind schon ganz heiß drauf und warten auf ihren Geburtstag“, so Hegert.